

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 7. Montag, den 7. Januar 1822.

Sinnsprüche aus dem Spanischen.

Das Gewissen gilt für tausend Zeugen.

Gemeinschaftliche Gefahr vereinigt entzweite
Parteien.

Eintracht macht schwachen Beistand stark.

Es bringt Ehre, von verkehrten Menschen
getadelt zu werden.

Die Wurzeln der Studien sind bitter, aber
schmackhaft die Früchte.

Ein angenehmes Gesicht ist eine stumme
Empfehlung.

Der Wohlklang der Beredsamkeit schmeichelt,
und gewinnt Gunst.

Verkehrtheit, die sich mit Schlaubeit ver-
birgt, wird mit der Zeit offenbar.

Argwohn ist das Gift der Freundschaft.

Trägheit nährt die Laster.

Für den Faulen sind immer Feiertage.

Entstehung der Zeitungs-Annoncen.

Der heutige Tag kann gewissermaßen als das
Wiegensfest derselben betrachtet werden, denn
der erste Vorschlag, durch Zeitungen Sterbe-
fälle zu allgemeiner Kenntniß zu bringen, ward
vor 37 Jahren, am 7. Januar 1785, im Han-
noverschen Magazin gethan, und ist nicht er-
folglos verklungen; man erkannte bald, daß
die Ausführung desselben eben so bequem als
nützlich sey und sich auch auf andere Anzeigen,
als Vermählungen, Geburten, Dankfagungen,
Waarenverkauf und alle solche Gegenstände
ausdehnen lasse, welche man möglichst schnell
und weit umher bekannt gemacht wissen wollte.
Wie sehr das Publikum von der Nuzbarkeit die-
ses Mittels, seine Privatangelegenheiten zur
Publicität zu bringen, überzeugt ist, liegt am
Tage, und der erste Urheber desselben, damals
mit P. g — J. t unterzeichnet, ver-
dient noch heute unsern Dank dafür.

Ernst Müller, Redacteur.